

April 2015

Update3: es gibt aktuell fast keine Asylanten/Flüchtlinge:
höchstrichterlich bestätigt:

99,1% werden abgelehnt..... rein faktisch ist es
vorsätzlicher Asyl-Missbrauch

Mindestens 99,1% der Asylwerber haben keinerlei Berechtigung
auf Asyl...

Bewusst werden Angaben beim Antrag gefälscht, um somit die
Prüfung zu erschweren und den Aufenthalt illegal zu verlängern



99,1% begehen vorsätzlich Asyl-Missbrauch

["Asylanten" drückten 43mal Brandmelder-Knopf aus Spaß](#)

Posted on 10/04/2015

1 Vote

Symbolbild Aus Jux drückten "Asylanten" in zwei Unterkünften
in Trier 43mal den Knopf der Brandanlage. Jedes Mal rückten
Feuerwehr und Polizei aus, um sofort zu Hilfe zu eilen, denn
es könnte sich um einen Brandanschlag handeln, aber es brannte
nicht. Diese Streiche werden hierzulande als böswillige
Alarmierung ausgelegt, die Strafgebühren zur Folge haben, in
diesen [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#) | [Bearbeiten](#) | [Leave a Comment »](#)

Heimische Bevölkerung wird bewusst beloaen: Steirisches
["Asylanten"heim auf 15 Jahre fixiert...](#)

Posted on 08/04/2015

4 Votes

Trotz anderslautender Versprechungen von Innenministerin
Johanna Mikl- Leitner (ÖVP): Die Asylwerber im Quartier in
Spital am Semmering müssen nicht ihre Koffer packen, sondern
dürfen bleiben. Versprochen und gebrochen! Innenministerin
Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) wird das "Asylanten"heim in Spital
am Semmering (Bezirk Mürzzuschlag, Steiermark) entgegen ihrem
Versprechen doch nicht schließen. Noch im Herbst ließ Mikl-
Leitner vor laufender Kamera [...]

[Read the rest of this post...](#)

2 Votes

Dänemark: Wohlfahrt war für die "Asylanten" lukrativer als Arbeit. Die dänischen Bestrebungen, "Flüchtlinge" zu integrieren, sind "gescheitert". Laut einem Bericht auf TheLocal.dk hat die dänische Arbeitgebervereinigung (DA) rund 10 Jahre der Bemühungen, "Flüchtlinge" in den Arbeitsmarkt zu integrieren, als "vergeblich" bezeichnet. Soziale Forderungen nicht leistbar Bloß ein Viertel aller "Flüchtlinge", die zwischen 2000 und 2003 [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Dänemark](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment](#) »
[Schweizer Gemeinde wegen Asylanten fast pleite](#)

Posted on 11/03/2015

4 Votes

Schweizer Gemeinde leidet unter Horror-Kosten für Asylanten-Großfamilie. Dass Asylanten eine Gemeinde an den Rand der Pleite führen kann, beweist ein Ort im Schweizer Kanton Zürich. Dort sollen sich die Kosten für eine achtköpfige Familie aus Eritrea auf 655.000 Euro pro Jahr für die Rundumbetreuung summieren, wie die Preußische Allgemeine Zeitung berichtet. Die Summe entspricht rund [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#) | [Bearbeiten](#) | [3 Comments](#) »

Jetzt werden Mieter wegen "Asylanten" aus ihren [Wohnungen geschmissen](#)

Posted on 10/03/2015

["Asylanten" vertreiben Sportler](#)

Posted on 26/02/2015

2 Votes

In Kamenz (Sachsen) werden "Asylanten" den Polizeisportlern vorgezogen. Die ungezügelte Überschwemmung Deutschlands mit Wirtschaftsflüchtlingen und Scheinasylanten greift immer stärker in das Alltagsleben der Bevölkerung ein. Nun muss ein Polizeisportverein in Kamenz (Sachsen) seinen Übungsbetrieb einstellen, weil die dazu genutzte Sporthalle als Notquartier für bis zu 200 Asylanten dienen soll. Da die Sportstätte dem Freistaat gehört, sind [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [aggressive Asylantenlobby](#), [Allzweckwaffe Asylbewerber](#), [Asylanten](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment](#) »
[Sozialhelfer werden von "Asylanten" bedroht](#)

Posted on 23/02/2015

6 Votes

Tafel-Mitarbeiter erleben sehr oft Gewaltübergriffe von "Asylanten". Blanker Terror herrscht bei der Essensausgabe der Wattenscheider Tafel, einer Sozialeinrichtung in Bochum, Nordrhein-Westfalen. Deshalb sind bereits 300 von insgesamt 430 ehrenamtlichen Mitarbeitern dieser Sozialeinrichtung ausgeschieden. Die Ausgabestellen mussten von 36 auf 20 reduziert werden. Von wem der Terror ausgeht, ist auch klar: Es sind "Asylanten", die die [...]

[Read the rest of this post...](#)

10 Votes

Im neu geschaffenen Asylantenheim in Wien-Erdberg gab es am Montagabend einen Großeinsatz der Feuerwehr. Aus dem siebenstöckigen Gebäude drang dichter Rauch. Feuerwehr und Polizei waren mit mehreren Fahrzeugen vor Ort. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt, er dürfte mittlerweile unter Kontrolle sein. Ein in der Gegend wohnhafter Beobachter des Geschehens zeigte sich wenig überrascht: [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#), [Österreich](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment »](#)

"Asylanten": Negro legt Brand in "Flüchtlings"heim aus [„religiösen Wahn"](#)

Posted on 04/01/2015

7 Votes

In der Silvesternacht brach in einem Flüchtlingsquartier in Grünbach am Schneeberg ein gefährlicher Brand aus. Das Haus wurde von Negros bewohnt - sie stammen aus Nigeria, Liberia, Gambia und Somalia. Brandstifter ohne Erinnerung Mit noch brisanteren Informationen wartet die Kronen Zeitung auf. Die Ermittlungen des Landeskriminalamtes Niederösterreich hätten ergeben, dass „ein Nigerianer im religiösen Wahn das [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#), [Österreich](#) | [Bearbeiten](#) | [2 Comments »](#)

Trotz Arbeitslosenrekord: Stadt Wien beschäftigt lieber ["Asylanten"..."Asyl"werber verdrängen heimische Hilfsarbeiter](#)
["Asylanten" gründeten Droaerina](#)

Posted on 05/12/2014

6 Votes

Asylwerber als Drogen-Mafia in Graz aktiv Die Drogen-Mafia ist in Graz in "Asylanten"hand. Eine parlamentarische Anfrage des steirischen FPÖ- Abgeordneten Mario Kunasek an Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) brachte interessante Details über die Verstrickung von Asylwerbern in die Drogen-Mafia zum Vorschein. Ein kürzlich in Graz ausgehobener Drogen-Ring besteht ausschließlich aus Asylwerbern und anerkannten "Flüchtlings". Dabei wurden nicht weniger [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#), [Österreich](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment »](#)

[Köln wird zur Asylhauptstadt.weit mehr als 100 Millionen Euro für "Asylanten"](#)

Posted on 05/12/2014

3 Votes

4 Votes

Rentnerin misshandelt, geknebelt, erstickt "Asylanten" folterten und töteten eine alte Dame in Hamburg. Die Serben bekamen einen Tipp und hatten es auf ihr Beerdigungsgeld in Höhe von 9000 Euro, das sie gespart hatte, abgesehen. Sie folterten sie derart brutal, daß ihr Augapfel zerstört wurde, sie erstickte an ihrem Knebel. Sandor N. wurde in einer Asylbewerberunterkunft [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Asylanten](#), [Kriminalität](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment](#) »
Asylanträge stiegen um 150 Prozent - Dschihadisten sind [überwiegend Asylanten](#)

Posted on 29/10/2014

18 Votes

Die aktuellen Zahlen der Asylanträge in Österreich geben Anlass zur Sorge. Alleine im vergangenen Monat September stieg die Zahl der Antragssteller im Vergleich zum Vorjahr um ca. 150 Prozent. Um 3.500 Anträge gab es mehr als im Vergleichszeitraum 2013. Dies verschärft die Situation rund um die Unterbringung aller Asylwerber umso mehr. IS-Kämpfer aus Österreich durchwegs [...]

Posted in [Asylanten](#) | [Bearbeiten](#) | [2 Comments](#) »

Arbeitsamt Herne : Deutscher Hartz IV Bezieher braucht kein [Warmwasser und Heizung !!!!! Immigranten und Asylanten erhalten jedweden Luxus!!!](#)

Posted on 26/09/2014

11 Votes

Ein deutscher Hartz IV Bezieher, also eine „ehemalige“ Steuerkartoffel und daher vollkommen bedeutungslos, braucht weder Warmwasser noch Heizung, dieser Ansicht ist der verantwortliche Geschäftsführer des Arbeitsamt in Herne, Karl Weiß. Der armselige an Herzschwäche leidende Deutsche vegetiert seit 381 Tagen ohne Warmwasser und Heizung in seiner Wohnung, weil das Jobcenter die offenen Rechnungen an die Stadtwerke [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Allgemein](#) | [Bearbeiten](#) | [1 Comment](#) »

Bürger protestieren gegen riesiges "Asylanten"heim am [Semmering.500 "Fremd-Unterwanderer" gegen 600 Einwohner](#)

Posted on 25/09/2014

Posted in [Asylanten](#), [Österreich](#), [Migranten](#), [Muslime](#), [Netzwerke des](#)

[Islam](#) | [Bearbeiten](#) | [Leave a Comment](#) »

[Räumungsklage für 100-jährigen Deutschen - aber "Asylanten" den Hintern vergolden](#)

Posted on 27/10/2014

13 Votes

Trotz lebenslanger Arbeit und braver Einzahlung in die Sozialsysteme, bleibt ihm seit Jahren schon nicht einmal Geld für eine Tageszeitung oder eine Tasse Kaffee. für zig-Millionen werden Unterkünfte für 95%-Asylbetrüger umgebaut, damit sie modern sind und das Klo nach Mekka ausgerichtet ist....keinen Pfennig für einen Hundertjährigen, aber Milliarden für Fremdkulturen und Pleite-"EU"- Länder Einen 100-jährigen Deutschen, der [...]

[Read the rest of this post...](#)

Posted in [Allgemein](#) | [Bearbeiten](#) | [3 Comments](#) »

Streit um Taschengeld: 40 "Asylanten" legten Essener [Straßenverkehr lahm](#)

Posted on 23/10/2014

Verteilung



Flüchtlingsparadies Deutschland

_ von Martin Mülter-Mertens

Die allermeisten Asylbewerber werden nach langwierigen Verfahren abgelehnt, da sie eine politische Verfolgung nicht nachweisen können - aber sie reisen trotzdem nicht aus. Die entsprechenden Urteile werden nicht vollstreckt, und so verkommt unser liberales Rechtssystem zu einem Katalysator der Masseneinwanderung.

Seit zwei Jahren halten sie Berlin in Atem: Bis zu 540 Flüchtlinge besetzten Ende 2012 zunächst den Oranienplatz im Stadtteil Kreuzberg. Später zog ein Teil der Gruppe in die leerstehende Gerhard-Hauptmann-Oberschule. Eine ihrer Forderungen: uneingeschränktes Bleiberecht. Mittlerweile hat die Ausländerbehörde fast alle Anträge individuell überprüft. Lediglich drei der zumeist aus Afrika stammenden Männer steht demnach tatsächlich ein Aufenthaltsrecht in der Hauptstadt zu. Ein weiterer sogenannter Flüchtling ist EU-Staatsbürger und darf ohnehin in Berlin leben. 533 Besetzer müssten die Stadt nun eigentlich wieder verlassen. Wie viele bislang tatsächlich abgereist sind, ist allerdings unbekannt.

Zumindest auf dem Papier ist klar geregelt: Wer keinen Asylgrund hat, kann nicht in Deutschland bleiben. Doch tatsächlich wird das liberale deutsche Asylrecht massiv zur Masseneinwanderung missbraucht. Im vergangenen Jahr gab es nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 155.427 Erstanträge - 18 Prozent aller weltweit *Ob und wo sie in Deutschland Asyl erhalten, entscheidet sich in geregelten Verfahren, wie hier in der Hamburger Ausländerbehörde 1992. Foto; Dieter Klar, picture-alliance/dpa*

gestellten Asylgesuche. Ein Wert, der nur auf dem Höhepunkt der Balkankriege Anfang der 1990er Jahre übertroffen wurde, als etwa 1992 knapp 440.000 Menschen nach Deutschland flüchteten. Während vor 20 Jahren die damalige schwarz-gelbe Regierung unter Bundeskanzler Helmut Kohl mit dem Asylkompromiss jedoch den Zustrom eindämmte, nimmt das heutige politische Establishment den massenhaften Zustrom tatenlos hin.

99 Prozent ohne Asylgrund

Echte Flüchtlinge sind nur selten unter den Asylbewerbern.

Von Januar bis November 2013 konnten gerade einmal 1,1 Prozent der Antragsteller einen Asylgrund nachweisen. Weitere 12,5 Prozent erhielten einen Flüchtlingsschutz - etwa, weil sie aus Kriegsgebieten stammen - und 11,5 Prozent einen sogenannten subsidiären Schutz, zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen. Damit können sie zunächst nicht abgeschoben werden. 38,5 Prozent wurden abgelehnt. Weitere 36,7 Prozent müssen ihr *Demonstration von Flüchtlingen. Berlin, Oranienplatz, 2013.*
Foto: Bernd Sauder-Diete, flickr.com

Nur 1,1 Prozent der Antragsteller können einen Asvl- grund nachweisen,



ff Here to Stay« - Gekommen, um zu bleiben: Lampedusa-Flüchtlinge in Hamburg.



Mit solchen Broschüren wird Werbung für offene Grenzen gemacht
Foto: PRO ASYL e.V.

2013 lebten 533.551 Personen trotz abgelebtem Asylantrag in Deutschland.

Asylverfahren in einem anderen EU-Land durchlaufen. Dabei handelt es sich vielfach um sogenannte Lampedusa- Flüchtlinge - zumeist Afrikaner, die illegal über das Mittelmeer nach Italien ein- und anschließend mit Billigung der dortigen Behörden nach Deutschland Weiterreisen.

Rund 76 Prozent der Asylbewerber hätten Deutschland demnach längst wieder verlassen müssen. Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. 2013 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes insgesamt 48.859 Asylanträge abgelehnt. Zugleich verhängten die Behörden im Jahre 2013 aber nur 25.300 Ausreisebescheide - und die wurden zumeist noch nicht einmal befolgt. Im Juni 2014 hielten sich nach Angaben der Bild-Zeitung insgesamt 143.000 Ausreisepflichtige weiter in Deutschland auf. Gemäß einer Antwort der Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der Linken lebten 2013 insgesamt 533.561 Personen trotz abgelehntem Asylantrag - allerdings zumeist ohne Ausreiseaufforderung - in Deutschland. Dennoch unterstellen Flüchtlingslobbyisten, die Bundesrepublik würde systematisch zur Festung ausgebaut. «Die Flucht nach Europa wird zunehmen, und gleichzeitig steigt auch die Bemühung

Deutschlands, sich abzuschotten», so der Geschäftsführer von Pro Asyl, Günter Burkhardt im Dezember 2014. «Wir befürchten, dass Deutschland in Zukunft die Dublin-Verordnung noch stärker durchsetzen wird.»

Gemeint ist die Regelung, wonach jener EU-Staat für das Asylverfahren zuständig ist, den der jeweilige Flüchtling zuerst betreten hat, 2013 stellten jedoch 47.760 Asylbewerber ihren Antrag in Deutschland, obwohl sie überein anderes EU-Land einreisten. Tatsächlich überstellt wurden jedoch nur 4.741 Men

schen, davon lediglich 414 nach Italien. Ein Versäumnis mit Folgen; Wird die Überstellung nicht binnen sechs Monaten durchgeführt, bleibt Deutschland auf dem Asylantrag sitzen. Andere EU-Staaten kalkulieren dies offenbar bewusst ein und wälzen ihre Verantwortung auf Deutschland ab. So stellten deutsche Behörden alleine im Oktober 2013 3.425 Anträge auf Übernahme der illegalen Asylbewerber durch das zuständige EU-Land, einen Monat später waren es bereits 4.780 - und damit mehr, als im gesamten Jahr tatsächlich überstellt wurden. Immerhin verständigten sich Bund und Länder im November auf eine Beschleunigung der Überstellungen, sowie auf mögliche Wiedereinreisesperren.

Kaum Abschiebungen

Wie umfassend der illegale Aufenthalt abgelehnter Asylbewerber von Deutschlands Behörden geduldet wird, zeigt das Verhältnis der Abschiebungen zu den vorliegenden Erst- und Folgeanträgen auf Asyl. 2012 erfolgten aus Deutschland insgesamt 7.551 Abschiebungen, die meisten auf dem Luftweg. Die größte Gruppe bildeten dabei mit 1.458 serbische Staatsbürger, gefolgt von 477 Menschen aus Mazedonien, 471 aus dem Kosovo und 415 aus der Türkei. Gemessen an der Zahl der knapp 78.000 Asylanträge wurden 2012 also höchstens 9,85 Prozent abgeschoben. Die tatsächliche Zahl fällt allerdings noch geringer aus, da auch einige Ausländer mit Aufenthaltstitel ausreisen mussten, etwa nach einer Straftat. Im Jahr darauf stieg die Zahl der Abschiebungen zwar auf 10.279 Fälle deutlich an. Durch das gleichzeitige Emporschnellen der Asylanträge sank der Prozentsatz jedoch auf acht Prozent. Selbst die von der Initiative gegen Abschiebehaft ohne erkennbare Quellenangabe veröffentlichte Zahl von 14.939 Abschiebungen im Jahre 2013 würde nicht einmal ein Drittel der abgelehnten Asylbewerber erfassen.

Für 2014 liegen noch keine abschließenden Daten vor - der Trend hat sich jedoch verstärkt. Bis Oktober registrierten die Behörden 9.255 Abschiebungen - einen Monat später dürften es insgesamt etwa 10.000 gewesen sein. Zugleich gingen bis einschließlich November 181.453 Asylanträge ein. Damit fiel der Anteil der Abschiebungen mit zirka 5,5 Prozent regelrecht in sich zusammen. Ein Grund für die niedrige Zahl ist, dass sich Ausreisepflichtige systematisch ihrer Abschiebung

entziehen. So werden etwa Familien nur gemeinsam zurück in ihre Heimat gebracht. «Am Tage des Vollzugs stellen die Kollegen der Ausländerbehörde oft fest, dass etwa der Vater nicht auffindbar ist oder das Kind nicht in der Schule - und keiner weiß, wo es ist», sagte BAMF-Chef Manfred Schmidt Anfang Januar 2015 der Agentur DPA. Nutznießer sind vor allem Roma aus den inzwischen zu sicheren Herkunftsländern erklärten Balkanstaaten - sie reisen meist in Familienverbänden ein.

Schleichende Einwanderung

Wie viele Migranten in den letzten 20 Jahren als ursprünglich abgelehnte Asylbewerber einfach in Deutschland geblieben sind, lässt sich kaum seriös schätzen. Experten gehen jedoch davon aus, dass von den 2014 nach Deutschland geströmten Menschen etwa die Hälfte dauerhaft bleiben wird. Der Weg führt zunächst oft über Duldungen, die 2014 etwa 90.000 Ausländer genossen. Obgleich diese Aufenthaltstitel zeitlich befristet sind, befanden sich 2013 immerhin 35 Prozent der Geduldeten seit mindestens sechs Jahren in Deutschland, elf Prozent sogar länger als 15 Jahre. Die Zahl der Geduldeten ist trotz steigender Flüchtlingszahlen rückläufig - 2005 lag sie noch bei 174.980. Der Grund für den Rückgang ist aber nicht darin zu suchen, dass die Geduldeten ausgereist sind

- sondern dass sie bereits in einigen Jahren in den Genuss einer Aufenthaltserlaubnis kamen. Diese Großzügigkeit sieht das Aufenthaltsgesetz sogar regelrecht vor: Eine, zumeist befristete, «Aufenthaltserlaubnis soll erteilt werden, wenn die Abschiebung seit 18 Monaten ausgesetzt ist», heißt es im Paragraph 25. Allein 2008 erhielten 33.669 Geduldete ein entsprechendes Dokument. Nach fünf Jahren ist sogar der Daueraufenthalt möglich.

Der Anteil der Abschiebungen fiel auf 5,5 Prozent.

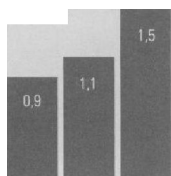
Leben Ausländer mindestens acht Jahre in Deutschland, können sie sich zudem eingebürgern lassen. An Asylberechtigte und politische Flüchtlinge kann der deutsche Pass auch schon nach sechs Jahren vergeben werden, was allerdings im Ermessen der Behörden liegt. Die Anzahl der Einbürgerungen stieg seit den 1980er Jahren spürbar an und erreichte 1995 - also vor der rot-grünen Liberalisierung des Staatsbürgerschaftsrechtes - mit 302.830 ihren Höhepunkt. In den letzten Jahren erwarben jeweils um die 110.000 Ausländer den deutschen Pass.

Für jene, die tatsächlich als Flüchtlinge anerkannt werden, ist die Einwanderung quasi sofort vollzogen - obgleich der Sinn der Regelung eigentlich darin besteht, bedrohte Menschen vorübergehend Schutz zu bieten, bis sich die Verhältnisse in ihren Heimatländern verbessert haben. In diesem Fall müsste der Aufenthaltstitel widerrufen werden. Im ersten Halbjahr 2014 führte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge jedoch nur rund 4.400 entsprechende Verfahren durch, in lediglich fünf Prozent der Fälle wurde der Asylstatus tatsächlich beendet. Leben die Flüchtlinge bereits drei Jahre in der

Bundesrepublik, erhalten sie zumeist eine Niederlassungserlaubnis - das Recht für ein dauerhaftes Leben in Deutschland. ■

Asylkosten

in Mrd. Euro



2011 2012 2013

Im Jahre 2013 kosteten Leistungen für Asylbewerber Bund, Länder und Gemeinden nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes knapp 1.5 Milliarden Euro. Ein Jahr zuvor waren es noch 1,1 Milliarden. 2011 sogar nur 900 Millionen gewesen. Inzwischen dürfte die Summe weiter in die Höhe geschwungen sein. Im vergangenen Jahr beschloss die Bundesregierung eine Anhebung der Regelsätze für Asylbewerber auf 352 Euro pro Monat. Zwar werden die Leistungen statt 48 künftig nur noch 15 Monate gezahlt. Dann jedoch stehen den Flüchtlingen sogar die noch höheren Sätze der Sozialhilfe zu. Auch Abschiebungen sind für den Steuerzahler nicht kostenlos. Zwar gehen aus der Antwort der Bundesregierung nur die Zahlungen für das «Fluggerät» - gemeint sind anscheinend die Tickets - hervor, und auch diese Angaben liegen nur für gut ein Drittel der Fälle vor. Allein nach dieser sehr unvollständigen Berechnung fielen 2013 jedoch 554.000 Euro an. In diesen Fällen übernahm immerhin das EU-Grenzprogramm Frontex die Bezahlung.

Grafik: SJ

"Asylanten" gründeten Drogenring

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Doris Bures

Parlament

1017 Wien

Mag.a

JOHANNA MIKL-LEITNER

HERRENGASSE 7 1014 WIEN POSTFACH 100 TEL +43-1 53126-2352 FAX
+43-1 53126-2191 ministerbuero@bmi.gv.at

Anfrage betreffend „Polizei hebt Drogenring in Graz aus“
gerichtet.

komplett unter

http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/AB/AB_02488/imfname375346.pdf

"Wir werden euch Deutsche
töten!"
Schwarze Asylanten in Berlin



Görlitzer Park...200 Afrikaner bieten aggressiv im Park und in
den umliegenden Straßen Haschisch, Kokain und andere Drogen an
afrikanische Drogendealer beherrschen den Park .
Inzwischen sollen es 200



Schwarze lsein, die im Park
und in den umliegenden Straßen zum Teil aggressiv
Haschisch, Kokain und andere Drogen anbieten. Trotz
zahlreicher Kontrollen von Polizei und Ordnungsamt ist es
nicht gelungen, den Handel einzudämmen. Im Gegenteil. Ganze
Gruppen stehen inzwischen an den zahlreichen Eingängen.
Teilweise haben die jungen Männer es sich
sogar auf Campingstühlen!
bequem gemacht, nicht nur im Park, sondern auch in den

angrenzenden Straßen.

Wenn ein freundliches Hallo Radfahrer oder Fußgänger nicht zum Anhalten bewegt, wird sich ihnen schon mal in



den Weg gestellt. Da wirken die Drogengeschäfte wie ein Wegezoll. Selbst unmittelbar am Kinderbauernhof campieren Dealer, hier sogar am offenen Feuer. Eher ist es der erste Kreis der Drogenhölle, denn längst ist die Verwahrlosung so weit fortgeschritten, dass es Messerstechereien und Bandenkriege gibt.

Alibi-Gelabere

„Die Polizei“, so Innensenator Henkel im „Tagesspiegel“, „wird den Görlitzer Park nicht den Dealern überlassen.“ In diesem Jahr sei der Druck deutlich erhöht worden. 2013 gab es 138 Einsätze, in diesem Jahr waren es bereits 352.

[Preußische Allgemeine](#)

Zeitung Ausgabe 47/14 vom 22.11.2014

